

Calwer Wochenblatt

№ 106.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Druckungsgeld für den Text und in nächster
Zugung 3 Wg. für Bild, wenn nicht 12 Wg.

Donnerstag, den 4. September-1902.

Monatlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.50
ins Haus gebracht, Wg. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Wg. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Vornahme der diesjährigen Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk Calw.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk am 24., 25., 26., 27., 29. und 30. September ds. Jrs. stattfindet und zwar:

1. Tag.

Am **Mittwoch, den 24. Sept., vorm. 9^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Oberreichenbach** und **Oberkollbach** in **Oberreichenbach** auf dem Platz vor dem Löwen,

am 24. Sept., **vormittags 10^{1/2} Uhr**, in **Röthenbach** vor dem Spritzenhaus,

am 24. Sept., **nachmittags 3 Uhr**, in **Würzbach** auf dem Platz vor dem Rathaus,

am 24. Sept., **nachmittags 4^{1/2} Uhr**, in **Altburg** am Eingang des Orts gegen Oberriedt,

am 24. Sept., **nachmittags 4^{1/2} Uhr**, für die Pferde von der Gesamtgemeinde **Speckhardt** in **Oberriedt** bei dem Haus der Witwe Kugele.

2. Tag.

Am **Donnerstag, den 25. Sept., vorm. 8^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinde **Sonnenhardt** auf der Eisenbahnstation **Leinach**,

am 25. Sept., **vorm. 9^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Leinach**, **Emberg** und **Zavelstein** in **Leinach** vor dem Hirsch,

am 25. Sept., **vorm. 10^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinde **Schmiech** an der Kreuzung der Straße **Leinach-Oberkollwangen**,

am 25. Sept., **vorm. 11^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Oberkollwangen** und **Agensbach** in **Oberkollwangen** auf der Straße vor dem Rathaus,

am 25. Sept., **nachm. 12^{1/2} Uhr**, in **Breitenberg** auf der Straße vor dem Rathaus,

am 25. Sept., **nachm. 1^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Neuweiler** und **Hoffstett** in **Neuweiler** auf der Straße vor dem Lamm.

3. Tag.

Am **Freitag, den 26. Sept., vorm. 9 Uhr**, in **Nickelberg** beim Rathaus,

am 26. Sept., **vorm. 10^{1/2} Uhr**, in **Nickhalden** beim Rathaus,

am 26. Sept., **vorm. 11 Uhr**, in **Hornberg** an der Kreuzung der Straße nach Hornberg-Nickhalden,

am 26. Sept., **vorm. 11^{1/2} Uhr**, in **Zwerenberg** beim Rathaus,

am 26. Sept., **nachm. 3^{1/2} Uhr**, in **Martinsmoos** auf der Hauptstraße,

am 26. Sept., **nachm. 4 Uhr**, in **Oberhaugstett** auf der Hauptstraße,

am 26. Sept., **nachm. 5 Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Neubulach**, **Altbulach** u. **Liebelsberg** in **Neubulach** auf dem Platz vor dem Rathaus.

4. Tag.

Am **Samstag, den 27. Sept., vorm. 8 Uhr**, in **Calw** auf dem Brühl,

am 27. Sept., **vorm. 10^{1/2} Uhr**, in **Sirsau** auf dem Platz vor dem Rathaus,

am 27. Sept., **vorm. 10^{1/2} Uhr**, für die Pferde von **Ernstmühl-Ort** und **Weiler** in **Ernstmühl-Weiler** am Wohnhause von L. Wagner,

am 27. Sept., **vorm. 11^{1/2} Uhr**, in **Liebenzell** in der Bahnhofstraße,

am 27. Sept., **nachm. 4^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Dennjacht** und **Unterreichen-**

bach in **Unterreichenbach** auf dem Platz bei der Friedenslinde.

5. Tag.

Am **Montag, den 29. Sept., vorm. 8^{1/2} Uhr**, in **Althengstett** auf der Straße im untern Dorf,

am 29. Sept., **vorm. 9^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Neuhengstett** und **Ottenbronn** in **Neuhengstett** auf der Straße vor dem Rathaus,

am 29. Sept., **vorm. 10^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Unterhaugstett** und **Monakam** in **Unterhaugstett** vor dem Rathaus,

am 29. Sept., **vorm. 11^{1/2} Uhr**, in **Röttlingen** am Platz beim Rathaus,

am 29. Sept., **nachm. 12^{1/2} Uhr**, in **Simmoyheim** auf dem Platz vor dem Rathaus,

am 29. Sept., **nachm. 3^{1/2} Uhr**, in **Ostelsheim** auf der Straße vor dem Rathaus.

6. Tag.

Am **Dienstag, den 30. Sept., vorm. 9 Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Stammheim** und **Holzbronn** in **Stammheim** vor dem Rathaus,

am 30. Sept., **vorm. 10^{1/2} Uhr**, für die Pferde der Gemeinden **Gehingen** und **Dachtel** in **Gehingen** auf der Hauptstraße des Orts,

am 30. Sept., **nachm. 2^{1/2} Uhr**, in **Dedenpfronn** vor dem Schulhaus.

Jeder **Pferdebefitzer** ist nach erhaltener schultheissenamtlicher Aufforderung bei **Vermeidung gesetzlicher Strafen und Zwangsmassregeln verpflichtet, spätestens** zu der oben bestimmten Zeit und an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde vorzuführen mit Ausnahme:

a. der Fohlen warmblütiger Schläge unter vier Jahren d. h. der nach dem 24. September 1898 Geborenen;

b. der Fohlen kaltblütiger oder kaltblütig gemischter Schläge, unter 3 Jahren d. h. der nach dem 24. September 1899 Geborenen;

c. der Hengste;

d. der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;

e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.

f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;

g. der Pferde, welche **nachweislich** bei früheren Musterungen als **kriegsunbrauchbar** bezeichnet worden sind;

h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Pferde-Aushebungs-Reglements ist der Vorstand der K. Kreisregierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt.

In den unter a bis h aufgeführten Fällen sind vom Ortsvorsteher **ausgefertigte Bescheinigungen** vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten (d) auch der **Deckstein** beizufügen ist.

Die **Bescheinigungen** können in der Spalte 6 (**Bemerkungen**) der Pferdevorführungsliste (§ 5) **erteilt** werden.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1) Mitglieder der regierenden Deutschen Familien.

2) Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal.

3) Die aktiven Offiziere und Sanitätsbeamte bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.

4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und

Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde.

5) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.

6) Die königlichen Staatsgestüte.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsplatz zurückzulegen, sind der Vormusterungskommission nicht vorzuführen. Jedoch haben die Ortsvorsteher in dem **Pferdeverzeichnis** in der Spalte **Bemerkungen** bei jedem einzelnen derartigen Pferde genau anzugeben, und zu bescheinigen, aus welchem Grund dasselbe für **transportunfähig** erachtet wurde.

Eine Vorführung derjenigen Pferde, welche bei den früheren Vormusterungen nach den bei den Schultheissenämtern vorliegenden Vorstellungslisten als **kriegsunbrauchbar** erklärt worden sind, ist somit nicht notwendig, wohl aber derjenigen Pferde, welche im Vorjahre als Fohlen unter 4 resp. 3 Jahren als zu jung abgewiesen wurden.

Eine Musterung der kriegsunbrauchbaren Fahrzeuge findet in diesem Jahr nur in **Calw** und **Althengstett** statt, weswegen an diese Gemeinden besondere Anordnungen erlassen werden und zwar sind in **Calw** 3 und in **Althengstett** 4 Wagen vorzuführen.

Den **Ortsbehörden** werden unter Hinweis auf § 5 und 7 der Pferdeaushebungsvorschriften nachstehende weitere **Aufträge erteilt**:

1) Von **größter Wichtigkeit** für den geordneten Gang des Musterungsgeschäfts ist die **sorgfältigste Aufstellung der Pferdevorführungsliste** (§ 5 der Pferdeaushebungsvorschrift).

Diese Pferdevorführungsliste ist in **doppelter Ausfertigung** anzulegen und hat **sämtliche** im Gemeindebezirk vorhandenen **Pferde**, auch die nach obigen Ausführungen (§ 4 Abs. 1 und 2 der Pferdeaushebungsvorschrift) **nicht** **stellungspflichtigen** Pferde zu **enthalten**, bei welchen unter — **Bemerkungen** — die Gründe vorzutragen sind, weshalb diese Pferde nicht vorgeführt werden, also auch diejenigen, welche in früheren Jahren als kriegsunbrauchbar bezeichnet wurden.

2) Die **Ortsbehörden** haben sich zu dem Musterungsgeschäft an dem bestimmten Musterungsplatz **rechtzeitig einzufinden** und der **Vormusterungskommission** die gefertigte **Pferdevorführungsliste in doppelter Ausfertigung**, sowie die **Vorladungsschreiben** der **Pferdebefitzer vorzulegen**, auch haben sich dieselben zu überzeugen, daß **sämtliche** stellungspflichtigen Pferde ihrer Gemeinden zur Vorführung gelangen.

Empfohlen wird, die **Pferdebefitzer** eine **viertel Stunde** vor dem Musterungstermin auf den Musterungsplatz zu bestellen, damit die **Aufstellung** der Pferde und die **Vernehmung** derselben mit **Nummern** und den **Bestimmungstäfelchen** anstandslos erfolgt.

3) Weiter ist **dafür zu sorgen**, daß der gewählte **Musterungsplatz** bei Vornahme der Musterung **nicht** in irgend welcher Weise **verstellt** ist und daß die **vorzuführenden Pferde genau nach dem aufgestellten Verzeichnis** zur **Aufstellung** und **Vorführung** gelangen. Wenn in einem Musterungsort mehrere Gemeinden **zusammengezogen** werden, so sind die Pferde der einzelnen Gemeinden **genau** nach der oben angegebenen Reihenfolge vorzuführen.

Entsprechende Bekanntmachung ist in den **Gemeinden** **alsbald** in **ortsüblicher**

Weise zu erlassen und sind diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde zur Vormusterung zu stellen haben, urkundlich anzufordern, ihre gestellungspflichtigen Pferde zu der oben festgesetzten Zeit an dem bestimmten Musterungsorte vorzuführen.

4) Die Pferde müssen der Musterungskommission vorgeführt werden und es wollen die Ortsbehörden dafür sorgen, daß die Pferde womöglich durch ehemalige Soldaten verittener Waffen vorgeführt werden.

Jedem Pferd muß an dem Halfter die früher hinausgegebene rote Nummertafel, welche der Nummer der Vorführungsliste entspricht, links befestigt werden.

Außerdem sind bei denjenigen Pferden, welche bei der vorjährigen Vormusterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, die den Schultheißenämtern zugegangenen Bestimmungstafeln, welche von den Ortsbehörden auszufüllen sind, am linken Wadenstück der Halfter zu befestigen.

Die erforderlichen Formulare für die Anlegung der Vorführungslisten in doppelter Ausfertigung und für die Aufforderung der Pferdebesitzer zur Vorführung ihrer Pferde sind den Schultheißenämtern bereits früher zugegangen.

Auf dem Musterungsplatz ist an geeigneter Stelle ein Tisch mit 8 Stühlen, Tintenzug und Federn aufzustellen.

Die Ortsbehörden sind für die vollzählige Vorführung der Pferde ihrer Gemeinden, für die geordnete Aufstellung und Vorführung der Pferde, sowie für die richtige Anbringung der Nummern und Bestimmungstafeln an den Pferden verantwortlich und können sich in Ausführung ihrer Thätigkeit von den örtlichen Polizeiorganen und der Landjägersmannschaft unterstützen lassen.

Die Polizeidiener sind rechtzeitig und genau zu instruieren.

Kurzer Vollzugsbericht ist spätestens bis 14. Sept. ds. Js. anher als „Militaria“ zu erstatten.

Calw, 2. September 1902.

A. Oberamt.
Voelter.

An die Ortsbehörden.
Pferdemusterung betreffend.

Den Ortsbehörden gehen demnächst die zu der nächsten Pferdormusterung notwendigen Bestimmungstafeln (Anlage B zu § 5 der Pferde-Aushebungs-Vorschrift) Reg.Bl. von 1900 Nr. 19 S. 277 in einer dem Bedarf genügenden Anzahl zu sorgfältiger Aufbewahrung zu.

Die Ortsvorsteher werden darauf hingewiesen, daß diese Tafeln unter ihrer Verantwortlichkeit auf Grund der vorjährigen Pferdliste auszufüllen und bei der Vorführung den bei der letztmaligen Musterung als kriegsbrauchbar bezeichneten Pferden am linken Wadenstück der Halfter zu befestigen sind.

Calw, 2. Sept. 1902.

A. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

§ Liebenzell, 2. Sept. Daß auch heuer wieder unser als Bad und Lustort bekanntes Städtchen eine Zunahme des Fremdenverkehrs zu verzeichnen hat, zeigt ein Blick in die heutige Kurliste. Ueber 1800 Kurgäste — ohne Passanten — haben sich in dieser Saison hier aufgehalten und es kommen immer noch Gäste in reichlicher Zahl hier an. Man darf sich aber auch nicht darüber wundern, denn unser Ort bietet seinen Kurgästen immer mehr Unterhaltung. So wurden neben den regelmäßigen Tageskonzerten in den herrlichen Kuranlagen stark besuchte Nachmittagskonzerte abgehalten und im unteren Bad kürzlich bei ausverkauftem Hause eine überaus gelungene musikalisch-dramatische Abendunterhaltung veranstaltet, in welcher eine Künstlerin von Beruf und der Großh. Hofopernsänger Herr Erl aus Mannheim die Führung übernahmen. Als besonders gelungen kann auch die letzte Donnerstagsabend mit Konzert stattgefundenen Beleuchtung der Kuranlagen, welche einen feenhaften Eindruck machte und das Abbrennen eines Brillantfeuerwerks bezeichnet werden.

Stuttgart, 2. Sept. Zur Feier des Sedantages haben die öffentlichen und auch viele Privatgebäude Flaggen Schmuck angelegt. Gestern abend wurde in üblicher Weise eine Totenfeier am Kriegerdenkmal auf dem Fangelbadfriedhof abgehalten. Unter den Teilnehmern an der Feier, welche sich vom Friedhofportal im Zuge nach dem Denkmal begaben, befanden sich Kriegsminister v. Schürzen, Generalleutnant v. Hiller, Generalarzt v. Schmidt, die Generale v. Pfister, v. Faber und v. Schill, als Vertreter der Stadt Gemeinderat Dr. Metlich, einige weitere Mitglieder der bürgerlichen Kollegien und verschiedene Mitglieder des Präsidiums des württembergischen Kriegerbundes, sowie Abordnungen der Stadtgarde und der hiesigen Krieger- und Militärvereine mit umflorten Fahnen. Stadtpfarrer Dr. Mosapp hielt die Gedächtnisrede. Zum Schluß legte noch F. Busch, Vorstand des Kriegervereins „Königin Charlotte“ namens der bürgerlichen Kollegien einen Kranz am Denkmal nieder.

Tübingen, 30. Aug. Der Stand der Hopfen darf hier ein ausgezeichneter genannt werden und verspricht qualitativ als auch quantitativ zur Zufriedenheit auszufallen. Mit der Ernte wird voraussichtlich übernächste Woche allgemein begonnen. An alter Ware ist nur noch eine kleine Partie bei Privaten vorhanden.

Schramberg, 29. August. Der neugewählte Stadtschultheiß Harrer erläßt eine Erklärung, in der es heißt: Wenn Eiferer und Fanatiker glauben, sie können diesen Unglücksfall als Zeichen des Himmels deuten, und mir meine Aufgabe noch erschweren, so erreiche sie weiter nichts als gerade das Gegenteil. Anstatt Furcht oder gar Mangel an Zuversicht ergreift mich nur kalte Ruhe und der unwiderstehliche Wunsch, in erster Linie durch eiserne Pflichterfüllung meine Gegner zu entwaffnen.

Mannheim, 1. Sept. Heute nacht 1/1 Uhr explodierte in Schwellingen der Dampfkessel der Ritter-Brauerei. Hierbei wurde der Arbeiter Helm getötet, während der Heizer Kapp schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen wurde. Man erwartet auch dessen Tod. Der Brand des Kessels wurde in ein Nachbarhaus geschleudert, das sofort zu brennen anfang. Das Feuer konnte jedoch bald gelöscht werden. Die Unglücksstelle wurde noch in der Nacht abgesperrt, weil der große Fabrikstein sich auf die Seite geneigt hatte und sein Einsturz befürchtet wird.

Frankfurt a. M., 1. Sept. Der König von Italien ist gestern abend pünktlich 6 1/2 Uhr auf seiner Rückreise von Berlin nach Rom mit seinem Sonderzug hier eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof, dessen nördliche Halle eine Stunde vor dem Einlaufen des Zuges für das Publikum durch Mannschaften des 81. Infanterie-Regiments abgesperrt worden war, fanden sich die Spitzen der militärischen und bürgerlichen Behörden ein. Als der Zug einlief intonierte die Kapelle des 81. Infanterie-Regiments die italienische Königshymne, die aufgestellte Ehrenkompanie präsentierte das Gewehr. Nach Halten des Zuges entstieg dem königlichen Wagen zuerst General von Vindequist, Kommandeur des XVIII. Armeekorps, welcher dem König vom Kaiser als persönlicher Adjutant zugeteilt worden war. Glänzenden Schrittes entstieg alsdann der König dem Wagen, und ließ sich die zum Empfang anwesenden Herren vorstellen. Schritt darauf die vom 81. Infanterie-Regiment gestellte Ehrenkompanie ab und begab sich auf den Querberron des Hauptbahnhofs, wo er mit seinem zahlreichen Gefolge hielt, um den Parademarsch der Ehrenkompanie abzunehmen. Hierauf begrüßte der König den am nördlichen Ende des Hauptbahnhofs anwesenden italienischen Konsul mit seinen Damen, mit denen er sich kurze Zeit freundlichst unterhielt und bestieg darauf mit General von Vindequist den Wagen. Als die den Bahnhof seit Stunden belagende Menge des Königs ansichtig wurde, brach sie in begeisterte Hurrahrufe und Geyvas aus, die sich auf der Fahrt zum Hotel Imperial durch die vieltausendköpfige Menschenmasse fortpflanzte. Vor und nach dem königlichen Wagen folgte je eine halbe Schwadron des 13. Husaren-Regiments, die den König trug. An der Kreuzung der Haupt-Parade- und Lannus-Plätze angekommen, ließ der königliche Wagen in leichter Fahrt nach rechts in das Husaren-Regiment angesetzt war. Der König ließ die Front entlang und zurück, verließ alsdann den Wagen, worauf das ganze Regiment vorbeiritt. Nach dem Vorbeiritt des Regiments folgte die italienische Kolonne in der Stärke von ca. 50 Personen, welche den König mit lebhaften Geyvas begrüßten. Als dann bestieg der König mit General Vindequist wieder seinen Wagen und begab sich zum Hotel Imperial am Opernplatz, wo eine Tafel von 100 Gedecken stattfand. Kurz nach 7 Uhr setzte man sich zu Tisch. Die Tafelmusik lieferte die Kapelle des 13. Husaren-Regiments. Auf dem Opernplatz war

Während dieses ganzen Vorgangs stand der Lord mit den übrigen Passagieren und Seeleuten an der Bordwand und beobachtete mit unheimlich glühenden Augen einerseits die verzweifelten Anstrengungen seines von ihm dem Tode geweihten Opfers, andererseits die Versuche, welche die Mannschaft des „Cerberus“ zu seiner Rettung unternahm. Daß und der auf's höchste gesteigerte böse Wille des Verbrechers schienen seine Sehnst so sehr zu schärfen, daß er die verzerrten Mienen, die verfallenen Züge des jungen Mannes zu sehen glaubte, denen Angst und Hoffnungslosigkeit ihren Stempel ausdrückten. Bei diesem Anblick huschte ein häßliches zufriedenes Lächeln über sein finstres Gesicht und unwillkürlich rieb er sich die Hände.

Feuilleton. Wochendruck verboten.

Walter Carpenter's Nachlaß.

Original-Roman von Joh. Baierlein.

(Fortsetzung.)

Julius spürte bald eine bedeutende Abnahme seiner Kräfte. Die See ging eben überaus unruhig; die Wogen begruben ihn bald unter sich, bald hoben sie ihn auf ihren schäumenden Scheitel — der Kampf mit ihnen schwächte den Schwimmer von Minute zu Minute immer mehr. Er mußte alle Willenskraft aufbieten, um sich bei Besinnung zu erhalten; denn die große körperliche Anstrengung äußerte ihren Rückschlag auch auf seinen Geist. Es schien ihm, als tanzten zuerst schwarze Punkte, dann feurige Funken vor seinen Augen; in den Ohren hörte er ein Brausen gleich dem Geräusch vieler Wasserfälle, dann drohte ihn das Bewußtsein zu verlassen. Die nassen Kleider hingen wie eine Zentnerlast an seinem Leibe und zogen ihn in die Tiefe.

„Hilfe! Hilfe!“ schrie der ermattete Schwimmer mit dem Aufgebot seiner letzten Kraft. Allein die versagende Stimme vermochte nicht einmal bis zum Boot zu dringen, welches so rasch, daß die Riemen sich bogen, herbeischob, und schon wollte Julius ins Unvermeidliche sich fügen und nach einem letzten Segenswunsch für die ferne Braut seine Seele dem barmherzigen Gott empfehlen — da — im entscheidenden Augenblick vor dem Versinken fühlt er sich am Kragen seines Rocks gefaßt und festgehalten. Casar ist, der treue Hund, der, nachdem er über Bord gesprungen, sich mutig durch Gischt und Wogenbraus bis zu seinem Herrn hinarbeitete, und gerade noch zur rechten Zeit seine scharfen Zähne in das Kleid des Versinkenden geschlagen hat.

Und diese kurze Zögerung genügte, um dem schnell heranschließenden Boot die Rettung des mit dem Tode kämpfenden Menschen und des Hundes selbst zu ermöglichen. Eine scharfe Wendung des Steuers brachte das Schifflein hart neben den Schwimmer, dessen Kopf, vom Hund festgehalten, noch allein aus dem Wasser herausragte. Als die Seeleute den Mann ergriffen und ins Boot hoben, war er fast regungslos, und nachdem sie ihn behutsam auf den Boden des kleinen Fahrzeuges niedergelegt hatten, schwanden ihm die Sinne und er fiel in eine tiefe Ohnmacht.

Darauf halfen die Matrosen auch der völlig erschöpften Dogge ins Boot.

Als er aber wahrnahm, wie die brave Dogge sich zu ihrem Herrn hinkämpfte, und das Gebiß in seinen Rodkragen schlug, da ballte er die Hand zur Faust und seiner vor Erregung leuchtenden Brust entrang sich ein Fluch, so schrecklich und schaurig, daß die Fider sich weigert, ihn niederzuschreiben. Fortgerissen vom leidenschaftlichen Verlangen, sein Opfer sterben zu sehen, murmelte er halblaute Worte, die, wären sie von einem fremden Ohr vernommen worden, die ganze Verworfenheit seines Innern enthüllt hätten.

„Die Bestie ist vom Satan besessen“, murkte er in sich hinein; „laß ihn doch los, verdammtes Vieh, laß den Tropf ersaufen! O, warum hab' ich dem Kerl nicht zuerst einen guten Dolchstoß veretzt, ehe ich ihn in's Meer stieß? Er bot mir doch so bequem den Rücken, und dann wär's gleich aus gewesen mit seiner Schwimmererei — und mit ihm selber! Das war ein Verschmämmnis von mir, und es rächt sich jetzt — es rächt sich; denn — wirklich — sie haben ihn aufgefischt — sie heben ihn und den Hund in's Boot — sie bringen ihn! Und — Teufel! Sie werden ihn nach der Kajüte tragen, in welcher John noch sein Wesen treibt. Ich muß ihn warnen.“

Der Lord schlenderte langsam, um nicht aufzufallen, hinüber auf die andere Seite des Verdecks. Als er vor der verschlossenen Thüre der vierten Kabine vorüberging, räusperte er sich vernehmlich, dann sagte er halblaut in englischer Sprache: „Der Fuchs ist auf der Heimkehr nach seinem Bau.“

Gleich darauf öffnete sich die Thüre und John schlüpfte aus der Kajüte. Er bemerkte auf den ersten Blick seinen Partner, welcher, ohne sich nach ihm umzuschauen, den Weg nach dem bekannten Winkel hinterm Schornstein einschlug. Dorthin folgte ihm der Bediente.

(Fortsetzung folgt.)



eine viel tausendköpfige Menge, welche den König bei seiner Ankunft ebenfalls mit stürmischen Hurrahrufen empfing. Kurz nach 8 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und der König fuhr zum Bahnhof zurück, wo er 5 Minuten vor 8 1/2 Uhr eintraf. Er betrat mit seinem ganzen Gefolge wieder den Hauptbahnhof und begab sich zu seinem Sonderzuge. Nachdem er sich von General Lindequist, mit dem er sich noch lebhaft unterhalten hatte und den übrigen Anwesenden freundlich lächelnd verabschiedet hatte, bestieg er mit Minister Prinetti und seinem Hausminister Bonzio die Baglia den Salonwagen. Pünktlich 8 1/2 Uhr setzte sich der Zug unter stürmischen Hurrah der auf dem Bahnhofe versammelten Offiziere und Beamten in Bewegung. Der König dankte mit der Hand winkend nochmals freundlichst und hinaus fuhr der Zug dem Heimatlande zu. Trotz der großen Menschenansammlungen und an einzelnen Plätzen geradezu fürchterlichen Menschenandranges kam es nirgends zu größeren Unfällen.

Strasbourg, 2. Sept. Der Kaiser sandte an den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe-Langenburg folgendes Telegramm: Ich sende Dir zum heutigen Tage, an welchem Du Dein 70. Lebensjahr vollendest, meine herzlichsten Glückwünsche und verbinde damit die Hoffnung, daß Gott der Herr Dir noch lange Jahre gesegneten Wirkens in unerschütterlicher Frische schenken möge. Wilhelm. — Ferner empfing der Statthalter Telegramme von den regierenden Fürstenthümern, dem Reichskanzler, dem Kultusminister, dem Mini-

ster des Innern, dem Staatssekretär des Auswärtigen, von den Spitzen des Landesauschusses sowie von allen Zivil- und Militärbehörden.

Berlin, 1. Sept. Ein allgemeiner deutscher Handwerks- und Gewerbetag ist für den 25. bis 27. September nach Leipzig einberufen worden. Die Tagesordnung umfaßt allgemein wichtige Punkte, z. B. Regelung des Submissionswesens, die Alters- und Invalidenversicherung der selbständigen Handwerker, die Gutachten über den Befähigungsnachweis für die Baugewerbe, Mittel zur Förderung der Handwerks-Fachschulen, Einführung der Arbeiter-Pensionierung u. s. w. In Handwerkerkreisen sieht man den Verhandlungen schon jetzt mit großem Interesse entgegen.

Berlin, 2. Sept. Heute mittag 12 1/2 Uhr trat das Kaiserpaar von der Wildparkstation aus mittelst Sonderzugs die Reise nach Posen an.

Posen, 2. Sept. Pünktlich um 6 Uhr trat der Zug mit dem Kaiserpaar unter Kanonendonner in Posen ein. Nach der Meldung der militärischen Behörden hielt das Kaiserpaar seinen Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Am ehemaligen Berliner Thor fand die Begrüßung der Majestäten durch die städtischen Behörden statt. Oberbürgermeister Wittling wies in seiner Ansprache auf die verschiedenen Huldbezeugnisse hin, die der Kaiser der Stadt Posen bezeugt habe. Nur im Schatten des Reichspaniers und in den Bahnen preussischer Regimenter könne und werde die Stadt Posen ge-

behen. Der Kaiser, welcher die Uniform der Garde du Corps trug, dankte dem Oberbürgermeister und schüttelte ihm wiederholt die Hände. In seiner Erwiderung teilte der Kaiser mit, daß er heute eine Kabinettsordre erlassen habe, wonach die Rayonbeschränkung der Stadt Posen in vollem Umfange gefallen sei. Darauf erfolgte die Weiterfahrt des Kaiserpaars unter tausendfachen Hochrufen des Publikums nach dem Generalkommando, wo Cercle stattfand. Unter den Anwesenden befanden sich auch der Erzbischof von Stalawski und der Weihbischof Schnowski. Abends war die Stadt festlich illuminiert.

London, 2. Sept. Ein Telegramm aus Kapstadt meldet, daß ein furchtbares Unwetter über Port Elisabeth niedergegangen ist. 30 Schiffe sind gestrandet. Zwei Schnelldampfer und 18 andere Schiffe erlitten schwere Havarie. Viele Menschen sollen dem Unwetter zum Opfer gefallen sein.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw. Bekanntmachung.
Die Versteigerung des in der Schweiz aufgekauften Viehs findet am nächsten Samstag, den 6. September d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Stadtlager in Nagold statt. Die Viehhäber werden hiezu eingeladen.
Calw, 3. Sept. 1902.
Der Vereinsvorstand:
Regierungsrat Boelter.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Herrenberg.

Ueber die Dauer der heurigen Obsterte wird jeden **Samstag, vormittags von 8 Uhr ab**, auf dem freien Platz entlang der Gartenstraße ein

Obstmarkt

abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer eingeladen werden.

Erster Markt: Samstag, 13. September 1902.

Den 29. August 1902.

Stadtschultheißenamt.
Dörfler.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstrahlenwalze wird in der Woche vom 8. Sept. bis 13. Sept. die Staatsstraße Nr. 103 Calw-Nagold von Calw gegen Reutheim befahren und bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgeschrankt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 1. Sept. 1902.

K. Straßenbau-Inspektion.
J. B.: H. d. h., Reg.-Bmstr.

Grabenziehungs-Record.

Am Freitag, den 5. September, vormittags 8 Uhr, wird auf der Forstamtskanzlei in Hirsau das Ausschlagen alter eingeschwennter Gräben mit einer Länge von ca. 850 m im Staatswald Ottenbronnerberg und die Herstellung neuer Gräben mit einer Länge von ca. 1000 m im Ottenbronnerberg und Lügenhardt im Record vergeben.

Die hiesigen

Gebäudeeigentümer

werden aufgefordert, diejenigen im Laufe des Jahres vorgekommenen Veränderungen, welche für die Einschätzung der Gebäude zur Brandversicherung in Be-

tracht kommen, soweit dies nicht bereits erfolgt ist, längstens bis 15. Sept. 1902 beim Stadtschultheißenamt anzumelden.

Calw, 2. Sept. 1902.

Stadtschultheißenamt.
A. B. Bühner.

Holzbronn.

Hiesige Gemeinde bringt am **Samstag, den 6. ds. Mts., mittags 1 Uhr**, einen zum Schlachten tauglichen



Sarren

zum Verkaufe.
Schultheißenamt.
Rothfuß.

Wohnung

von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; von wem, sagt die Expedition ds. Blattes.

Eine freundliche

Wohnung

von 2-3 Zimmern mit allen Erfordernissen in freier Lage zu vermieten; bei wem, sagt die Red. ds. Bl.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern nebst allem Zubehör wird auf 1. Oktober an eine kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten gesucht.
Zu erfragen bei der Expedition ds. Bl.

Eine Wohnung

hat auf 1. Oktober oder später zu vermieten

Lud. Schlaich
am Entenschnabel.

Calw.

Zum Klassenwechsel des

Kgl. Reallyceums

empfehle ich mein Lager in

gut gebundenen Schulbüchern,

ferner in

Atlanten, Reisszeugen, Heften und sonstigen Schulbedürfnissen

gut und preiswert.

Emil Georgii, Buchhandlung.

Telefon 16.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, seiner geehrten Kundschaft mitzuteilen, daß wegen Bauveränderung der Laden eine Stiege hoch (Eingang von der Seite) sich befindet und empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Gold-, Silber- und Messenwaren** reell und preiswürdig.

Achtungsvoll

Georg Olpp, Goldarbeiter.

Corinthen — Corinthen,

prima trockene Ware, per Zentner M. 17.—, empfiehlt

D. Herion.

Chr. Paul Rau, Wildberg,

empfehl:

Obstmühlen mit Steinwalzen, Obstpressen mit Eisen-, Stein- oder Holzbiet, Pressen mit Spindel von oben, feststehend und fahrbar, sowie

sämtliche anderen landwirtschaftl. Maschinen.

Weintrauben.

Offerierte garantiert feinste Kleubeerige Schwarztrauben zoll- und frachtfrei hier.

Carl Giebenrath,
Käufmeister.

Hamburger Stadtschmalz

1. Qualität empfiehlt in Gebinden von 10 Pfund und 25 Pfund zu billigstem Preis

D. Herion.



Den verehrlichen
Bade- und Luftkurgästen
 empfehle ich:
Postkarten mit Ansichten zu 3, 5 10, 15 und 20 ct.
 Künstler-, Genre- und Wappenkarten,

Photographien
 Lichtdruckbilder
 Diaphanien
 Lithophanien
 Glasbilder
 Briefbeschwerer
 Tintenzeuge
 Fächer
 Nippsachen

mit
Ansichten
 von
Calw
 und
 Umgebung,

Panorama von Calw,
 Größe 23x60 cm, M. 1.50, fein gerahmt unter Glas M. 5.-,
 Touristenkarten auf Leinwand, 50 Pfg.
Emil Georgii, Buchhandlung,
 Marktplatz, Calw, Telefon 16.

Sonntag, den 7. September,
 nachmittags 3 Uhr, in der „Krone“ in Stammheim, und
 abends 7/7 Uhr in „Sternen“ in Calw
öffentliche Versammlung.
 Thema: Unsere Forderungen an Staat und Gemeinde.
 Referent: Herr Wildemann aus Stuttgart.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Freie Diskussion.
 Der Einberufer.

Stammheim.
Empfehlung.
 Zeige hiemit ergebenst an, daß ich von heute an ein
Lager in fertigen Herren- und Knabenanzügen,
 sowie in **Arbeitskleidern**
 jeder Art und Größe führe und empfehle solches zu geneigter Abnahme.
Ludwig Binder sen.,
 Schneidermeister.

Am Donnerstag komme ich mit einem Transport
 großer
 **Läufer Schweine**
 in das Gasthaus zum „Röhle“ in Calw und lade Liebhaber
 hiezu freundlichst ein.
Heinrich Ott,
 Schweinehändler.

**Farben,
 Lacke,
 Öle**
 empfiehlt billigt
C. Ganzmüller,
 Marktplatz.



Feinste Pflanzenbutter
 Preis pro Pfund 70 Pfg.
 Zu jedem Pfund Palmiln erhält der
 Käufer ein Serienbild.

Ganz vorzügl.
 **Pianino**
 nur wenig gebraucht,
 gebe mit jeder Ga-
 rantie zu billigem
 Preise ab. Gebrauchte guterhaltene
 Tafelklaviere von M. 150 an.
F. J. Ackermann, Pianofabrik,
 Stuttgart, Silberburgstr. 136.

Wein
Baumgut
 an der Altbürger Staiße, samt dem
 Obsttrug, lege dem Verlaufe aus
 und lade Liebhaber dazu ein.
Pauline Heldmaier.

Hilfingen.
 Suche zum sofortigen Eintritt einen
 jüngeren
Pferdefnecht,
 der die Oekonomie versteht.
Jakob Binder,
 Mühlebesitzer.

Zum Klassenwechsel des
Königl. Realllyceums
 erlaube mir mein Lager in gut gebundenen
Schulbüchern,
 sowie
Reisszeuge, Reissbretter, Winkel, Masstäbe, Zeichenmappen,
 Atlanten, Schreibheften, und sämtliche Schreib- und Zeichenmaterialien,
 ergebenst in Erinnerung zu bringen.
Fr. Häußler, Buchhandlung.

Strickgarne
 in Wolle und Baumwolle,
Trikotagen
 hauptsächlich **Unterhosen** ohne
 Nath für Militärs,
 empfiehlt billigt
W. Entenmann,
 Biergasse.

Neue
Bismardheringe
 frisch eingetroffen bei
Eugen Dreiss.

Spezialität
 in
Café's,
 roh und frisch gebrannt, in feinen, sorg-
 fältig ausgewählten Sorten.
E. Georgii.

Asphalt
 -Dachpappe
 in verschiedensten Stärken.
 -Dachlath
 -Abortröhren
 -Eisenlath
 -Beläge jeder Art
 Carbolium für Holzanstrich
Dachpappe-Eindeckungen
 einfach und doppelt
 -Holzement-Dächer
 Richard Pfeiffer, Feuerbach
 Wörschalt u. Zwerprobenstr.-Fabrik.

Neues Sauerkraut
 empfiehlt
Fr. Weidler.

Tüchtiges Mädchen
 für Küche und Haushalt bei hohem
 Lohn in kleine Familie gesucht.
 Angebote bitte zu richten an
 Frau Kaufm. **Burghard, jr.,**
Altensteig.

Ein braves, fleißiges
Dienstmädchen
 wird auf 15. Sept. oder 1. Oktober
 gesucht, bei guter Bezahlung, von
 Frau **Albert Ziegler,**
Pforzheim, Bleichstr. 49.

Altbürg.
 Einen zuverlässigen
Wirtschaftsführer
 sucht auf einige Jahre vom 1. Oktober an
Margaretha Volz Witwe.
 Das Inventar kann gestellt werden.
 Lusttragende wollen sich wenden an
Jakob Friedrich Volz in Altbürg.

Most.
 Um mein Lager zu räumen, ver-
 kaufe ich
 **la. trodene
 Corinthen**
 zu dem weiter er-
 mäßigsten Preise
 von 17 M. pr. Ztr. gegen Bar.
E. Georgii.

Schüler,
 welche das hiesige Lyceum besuchen
 sollen, finden gute Pension nebst gründ-
 licher Nachhilfe in einer Lehrersfamilie.
 Adresse in der Exped. ds. Bl.
 Einen ordentlichen
Jungen
 nimmt in die Lehre
Friedr. Kappler,
 Bäckermeister,
 Schönbürg, D.A. Neuenbürg.

Einige Tage in der Woche findet
 ein Frauenzimmer angenehme lohnende
 Beschäftigung im
Weißnähen.
 Offerte erbittet die Red. ds. Bl.

Gesucht
 auf 1. Oktober ein **Dienstmädchen**
 in kleinere Familie.
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

ff. Limburgerkäse,
 vorzüglich im Geschmack und Schnitt,
 versendet in Kisten und Postkoll das
 Pfund zu 27 ct unter Nachnahme die
Käseerei Kennungen, D.A. Leonberg.
 Bitte genau Wech- und Packung angeben.

Zwei kleinere
Zimmer
 mit Kochofen hat auf 1. Oktober zu
 vermieten
Fr. Reichert, Schuhmacher.

Nächsten **Samstag, den 6. ds. Mts.,**
 verkauft einen Wurf reine
 **Milchschweine,**
 prima Ware
Nothacker, Alzenberg.

Aeltere Dachplatten
 zu verkaufen **Biergasse 151.**

Der heutigen Nummer des Wochen-
 blattes liegt eine Preisliste des en-gros-
 Versandthauses **Gebr. J. & P. Schul-**
hoff in Ränchen bei, welches besonders
 für Wiederverkäufer zu empfehlen ist,
 da sämtliche Artikel der Weiß-, Woll-,
 Schnitt-, Strumpf-, Spiel- und Kurz-
 warenbranche von dieser bedeutenden
 en-gros-Firma geführt werden.